

Hybride Lehre

Durchführungsvarianten

- Hybride Lehre
- Varianten
 - asynchron mit Aufzeichnung
 - Streaming
 - Webmeeting
 - rotierende Gruppen
- Technische Umsetzung der Varianten
- Hybride Lehre: Vorteile, Nachteile, Herausforderungen

- Ausgangslage: Raumkapazitäten reichen nicht für alle Teilnehmenden gleichzeitig
- Grundsatz: Studierenden, die nicht vor Ort anwesend sind, darf kein Nachteil entstehen
- Lösungsansätze
 - Studierende, die nicht vor Ort sind, werden online eingebunden
 - Studierende, die nicht vor Ort sind, erhalten nachträglich Zugriff auf Inhalte (Aufzeichnung)
 - Studierende werden in Gruppen aufgeteilt, die zu unterschiedlichen Zeiten an vergleichbaren Lernaktivitäten teilnehmen



Präsenz- und Online-Bestandteile aber

Hybridlehre \neq Flipped Classroom oder Blended Learning

- Keine Anwesenheitspflicht
- Verbindliche Platzvergabe
 - wird durch Stud.IP unterstützt
 - individuelle Regelungen und Absprachen sind erlaubt
 - über die Zuordnung der Teilnehmenden in Gruppen werden Anwesenheit und Sitzplatz dokumentiert
 - spontane Änderungen sind erlaubt, müssen aber dokumentiert werden
- Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden
- Es muss nicht jeder Veranstaltungstermin für Präsenz genutzt werden

Bevorzugte Veranstaltungsform wählen


Art der Durchführung


Onlineveranstaltung

Hybridveranstaltung

Präsenzveranstaltung

Hauptsächliche Kursbelegung

keine Angabe 

Maximale Teilnehmendenzahl der Gesamtveranstaltung 

14

 Speichern

Entscheidungshilfe

Information zum Ablauf

Presenz- und Hybridveranstaltungen der maximalen Teilnehmendenzahl

- Bei Fragen zum Ablauf wenden Sie sich bitte an Ihr Fach

Die Raumzuweisungen durch das Dezernat 6 erfolgen bis zum 30.09.2020

Sie verfügen anschließend über folgende Informationen:

- Bewilligung oder Anpassung des von Ihnen gewünschten Veranstaltungsformats
- Raumgröße d.h. Anzahl der möglichen Präsenzteilnehmenden
- Raumausstattung

Weitere Schritte insbesondere im Falle einer Hybridveranstaltung

- Nutzen Sie die vom virtUOS bereitgestellten Informationen und Unterstützungsangebote um optimal vorbereitet zu sein

Online Lehre: Grundlagen

- › Teilnehmende benachrichtigen (Stud.IP: Nachrichten)
- › Materialien online bereitstellen (Stud.IP: Dateien)
- › Corona-Infoseite einrichten (Stud.IP: Informationen)

Hybrid-Lehre: Einstieg

- › Herausforderungen der Hybriden Lehre
- › Umsetzungsvarianten
- › Vorbereitung

Asynchrone Variante mit Aufzeichnung

- ein Teil der Studierenden anwesend im Hörsaal
- Aufzeichnung der Sitzung wird anschließend bereitgestellt



Vorteile:

- Sie können wieder vor Publikum vortragen und mit den Studierenden direkt kommunizieren
- Studierende, deren Infrastruktur für Onlineszenarien nicht ausreicht (technische Ausstattung und Internetverbindung), können alternativ vor Ort teilnehmen
- allgemein hohe Flexibilität für Studierende: Aufzeichnungen können jederzeit angeschaut werden
- Auch Personen die anwesend waren können Inhalte nachbereiten
- geringer bis kein zusätzlicher technischer Aufwand (falls Aufzeichnungstechnik nicht zur Verfügung steht, muss der eigene Rechner verwendet werden)

Nachteile:

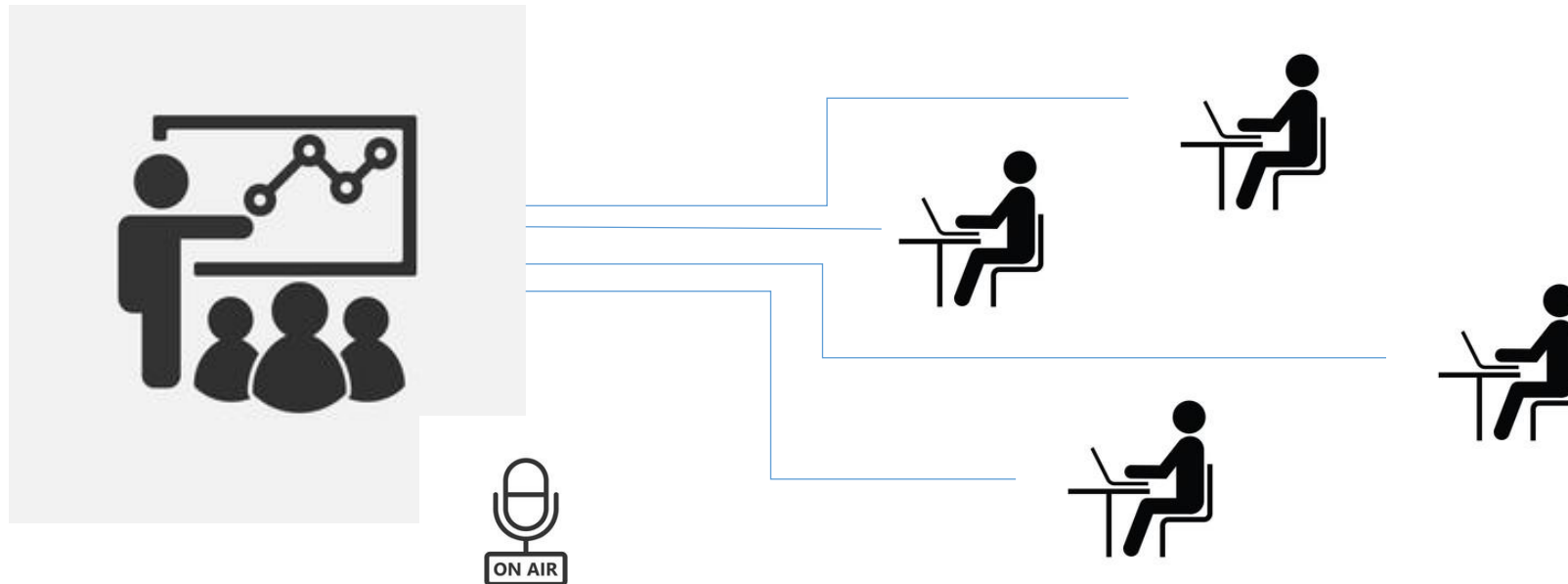
- direkte Interaktion ist nur mit den Teilnehmenden vor Ort möglich, diese können z.B. auch direkt Fragen stellen und sind gegenüber nicht anwesenden Studierenden dadurch im Vorteil
- Online Teilnehmende haben erst mit etwas Verspätung Zugriff auf Inhalte

Technik:

- Aufzeichnen mit Hörsaaltechnik (keine zusätzliche Technik nötig) oder
- Aufzeichnen mit eigenem PC

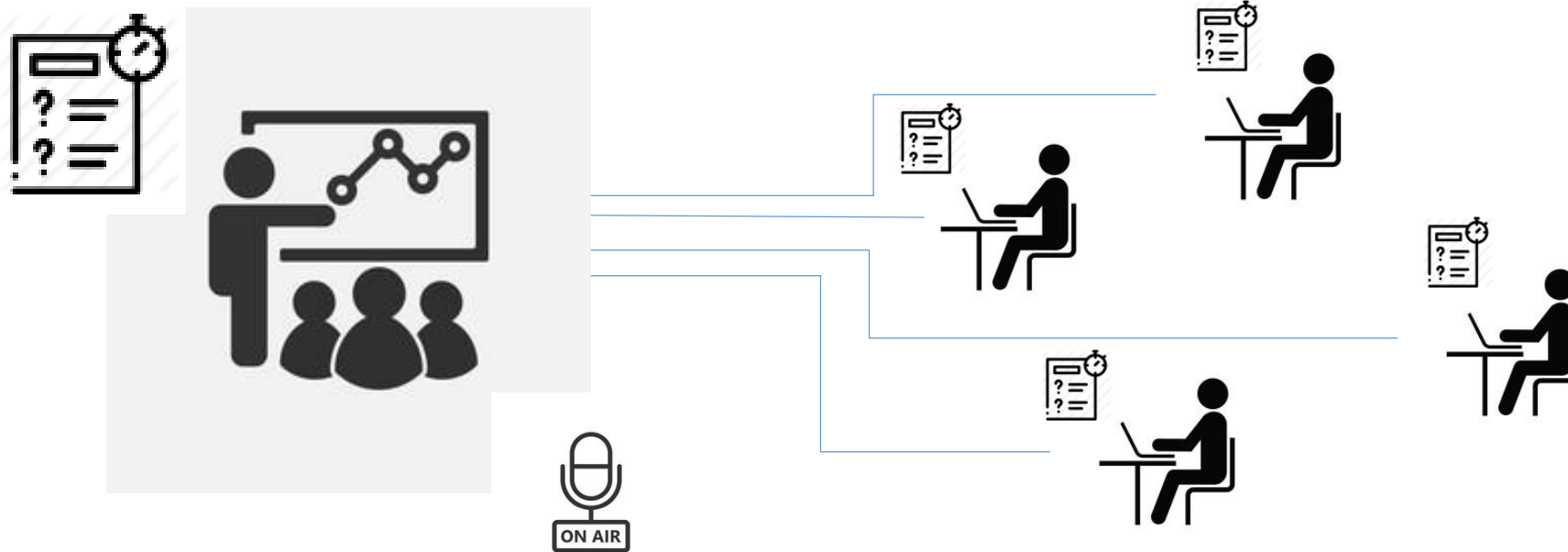
Live-Zuschaltung

- nicht vor Ort anwesende Teilnehmende werden live per Videokonferenz zugeschaltet (nur zuhören) oder schauen Live-Stream der Veranstaltung
- Kommunikation mit der nicht anwesenden Gruppe ist eingeschränkt möglich



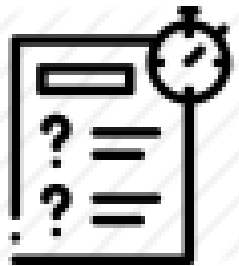
Synchrone Variante: Streaming

- aktivierende Elemente wie z.B. Quizzfragen per Audience Response können jedoch eingesetzt werden um beide Gruppen gleichermaßen zu aktivieren/einzubinden



Vorteile:

- Aktivierung aller Studierenden durch Audience Response (Quizzes, Umfragen) etc. möglich, z.B. Cliqr
- alle Studierenden können sich z.B. per Chat mit Fragen und Kommentaren einbringen
- Weitere Kollaborationsformen denkbar



Nachteile:

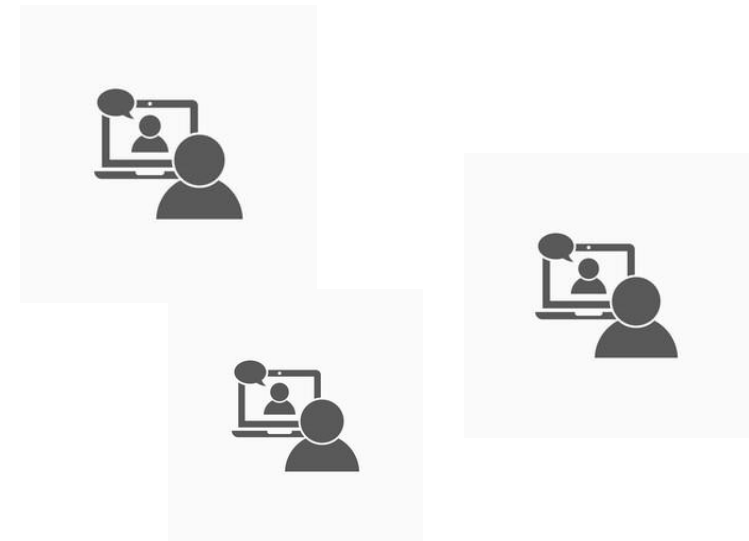
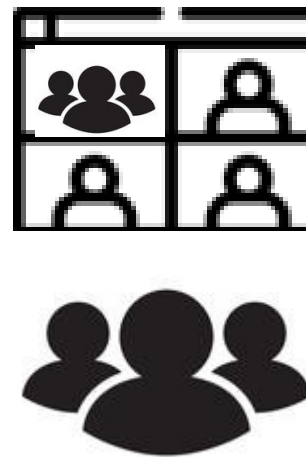
- zwei Gruppen ansprechen und moderieren (Wortmeldungen im Plenum und im Chat, Blick ins Plenum oder in die Webcam)
- technische Anforderungen sind bei Live-Verbindungen höher (Online teilnehmende Studierende brauchen ausreichend stabile Leitung)
- geringe Flexibilität für Studierende (kann evtl. durch zusätzliche Aufzeichnung kompensiert werden)

Technik:

- Streamen mit Hörsaaltechnik (keine zusätzliche Technik nötig) oder
- Streamen mit eigenem PC

Synchrone Variante: Webmeeting

- nicht anwesende Teilnehmende werden aktiv zugeschaltet
- Videokonferenz zwischen Online-Teilnehmenden und Präsenzgruppe
- geeignete Einrichtung des Veranstaltungsraums besonders wichtig



Synchrone Variante: Webmeeting

Variation: Gruppenarbeit

Anstelle einer permanenten Kommunikation aller Teilnehmenden kann ein Fokus auf Gruppenarbeit die Umsetzung erleichtern

- Input/Instruktionen durch Lehrende/n
- Gruppenarbeitsphase (Präsenzgruppe(n) und Onlinegruppen)
- Vorstellen der Ergebnisse



Jeweils eine Person vor Ort spricht: kein Raum-Mikrofon oder besonderes Kamera-Setup erforderlich

Vorteile:

- direkter Dialog mit allen Studierenden möglich
- Audience Response kann auch hier ergänzend eingesetzt werden
- Gruppenarbeit möglich (Breakout-Räume für Online Gruppen plus Präsenz-Gruppen)

Nachteile:

- Lehrende müssen zwei Gruppen ansprechen und moderieren
- technisch anspruchsvoll und störanfälliger (Ton- oder Verbindungsprobleme bei Studierenden fallen hier mehr ins Gewicht als bei anderen (Hybrid-)Varianten)
- Moderation voraussichtlich anspruchsvoller als bei gewöhnlichen Videokonferenzen, in der Variante mit Gruppenarbeit aber evtl. besser zu handhaben

Technik:

- Webmeeting in BigBlueButton mit eigenem PC

Variante: Rotierende Gruppen

- gezielte Aufteilung in Gruppen

Variante 1: Pro Termin eine Gruppe

- pro Gruppe und inhaltlichem Abschnitt ein Präsenztermin
- ermöglicht Formate, welche ein reales Zusammentreffen für alle Studierenden zwingend erfordern
- kombinieren mit online Input-Phasen für alle
- Präsenztermine gezielt für Interaktion nutzen

Variante 2: Pro Termin ein/e Vertreter/in jeder Gruppe

- Zu jedem Präsenztermin jeweils ein/e Vertreter/in jeder Gruppe anwesend
- Arbeitsergebnisse der Gruppe vorstellen
- im Rahmen von Planspielen oder Diskussionen eine bestimmte Rolle im Auftrag der Gruppe einzunehmen

Variante: Rotierende Gruppen

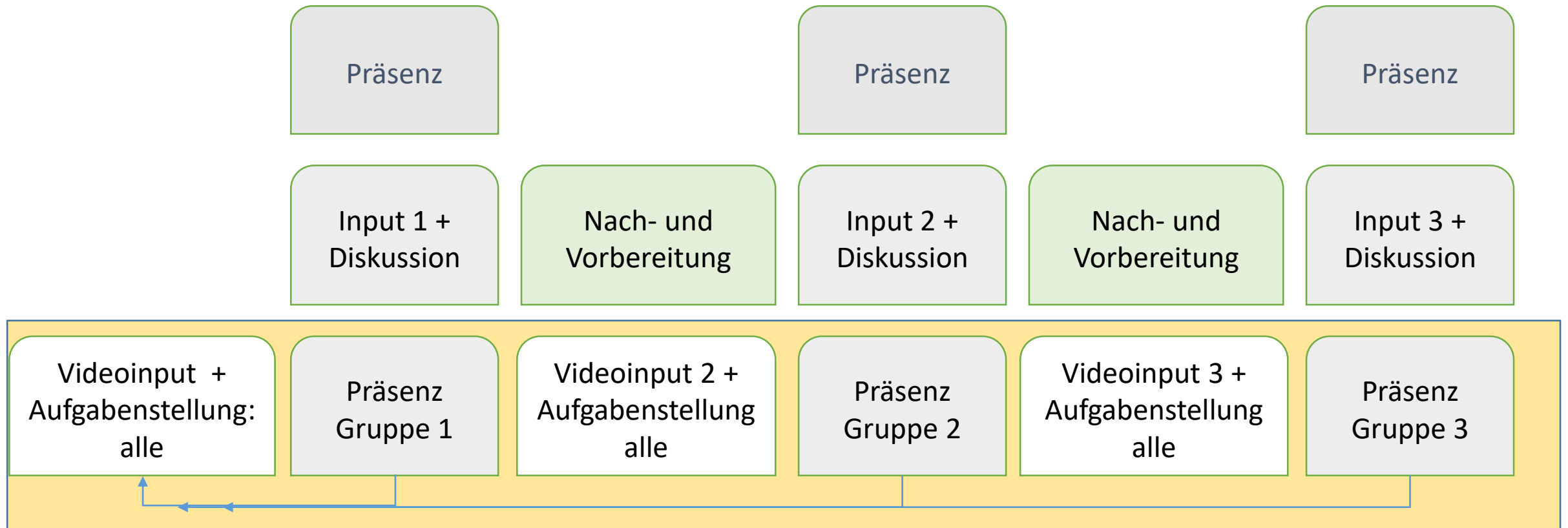
Vorteile:

- intensive Zusammenarbeit möglich
- Diskussionen in den Gruppen müssen je nach inhaltlicher Gestaltung nicht zwingend per Mikrofon eingefangen und übertragen oder aufgezeichnet werden, da jede Gruppe ihren eigenen Termin erhält
- individualisierte Betreuung der Gruppen möglich

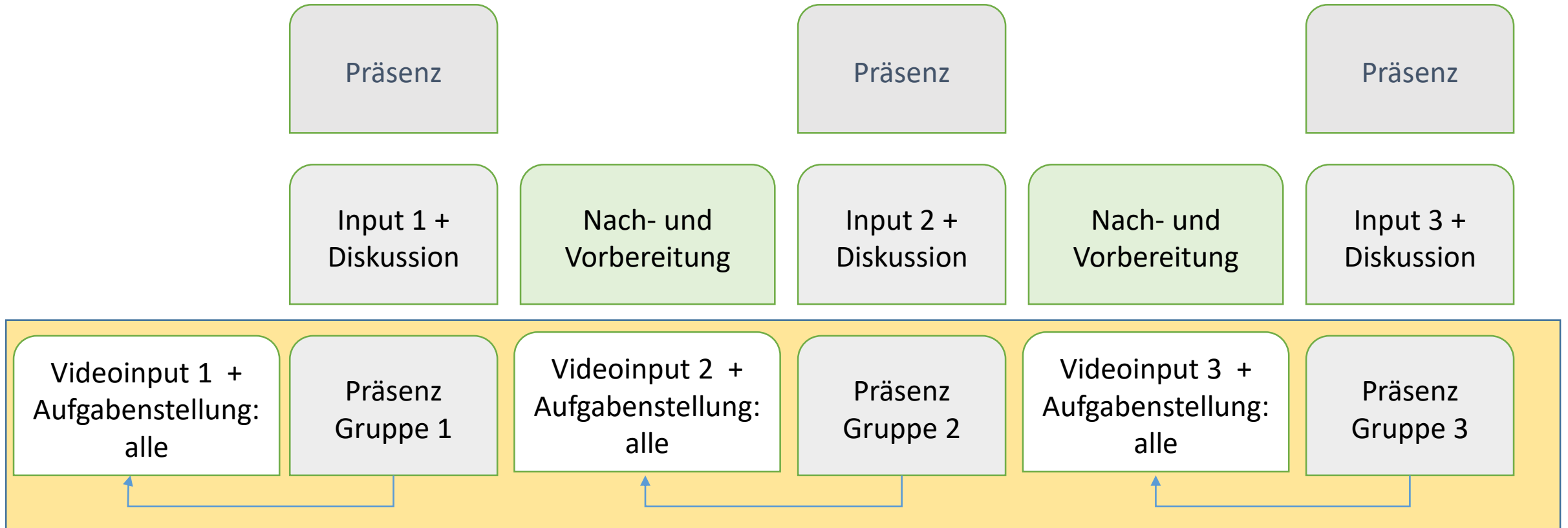
Nachteile:

- Organisation und methodische Vorbereitung aufwendig
- Abstandsregeln vor Ort erschweren ggf. die üblichen Interaktionen

Variante: Rotierende Gruppen



Variante: Rotierende Gruppen



Variante: Rotierende Gruppen

Präsenz

Präsenz

Präsenz

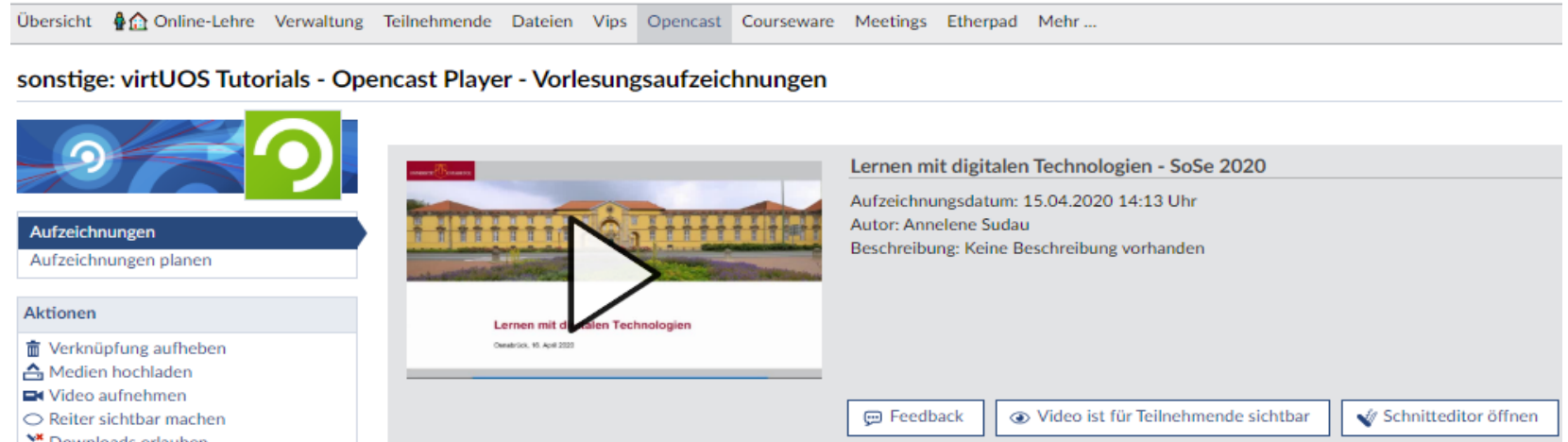
Präsenz

Inputphase und Aufgabenstellung: alle

Präsenz
Gruppe 1

Präsenz
Gruppe 2

- Voraussetzung: Raum mit Aufzeichnungstechnik
 - Raumzuordnung bis 30.09.
- Aufzeichnungswunsch beim virtUOS anmelden
- Raummikrofon vor Ort
- Vollautomatische Aufzeichnung zum angegebenen Termin
- Automatisierte Bereitstellung in Stud.IP Veranstaltung



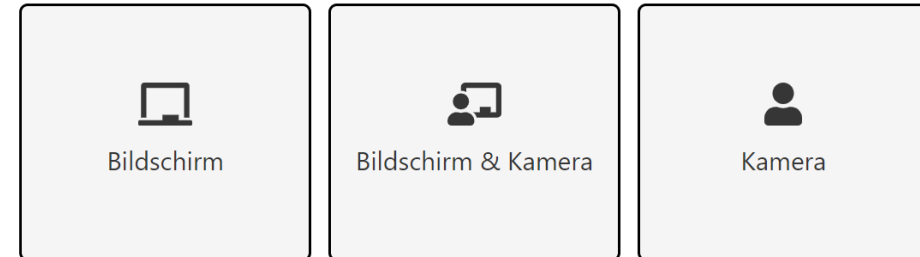
https://www.virtuos.uni-osnabrueck.de/digitale_lehre/covid_19.html#c15480

Aufzeichnen mit eigenem PC

- Benötigte Hardware:
 - eigener PC
 - Mikrofon
 - Webcam
- Internetverbindung nicht zwingend erforderlich, da Aufzeichnung gespeichert und später in Opencast hochgeladen werden kann (alternativ siehe: Videokonferenz mit eigenem PC)
- Aufzeichnungssoftware: z.B. Opencast Studio (keine extra Software aber Internetzugang erforderlich)



Welche Videoquelle(n) aufnehmen?



https://www.virtuos.uni-osnabrueck.de/digitale_lehre/covid_19.html#c15478

Videokonferenz mit eigenem PC

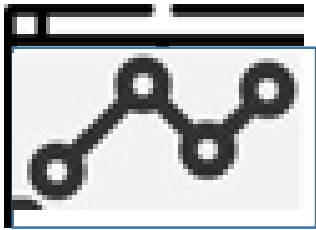


- Benötigte Hardware:
 - eigener PC
 - Mikrofon (wenn jeder sprechen soll z.B. Grenzflächenmikrofon)
 - Lautsprecher
 - Webcam
- Internetverbindung im Hörsaal: am besten per LAN
 - Hierfür muss der IT Admin/IT Beauftragte die IP Adresse des Rechners hinterlegen <https://www.rz.uni-osnabrueck.de/homeoffice/bigbluebutton.html#Anchor2>
 - PC muss außerdem über einen Ethernet Anschluss verfügen
 - Und genügend USB Anschlüsse
- Aufzeichnungssoftware: z.B. Opencast Studio
https://www.virtuos.uni-osnabrueck.de/digitale_lehre/covid_19.html#c15452

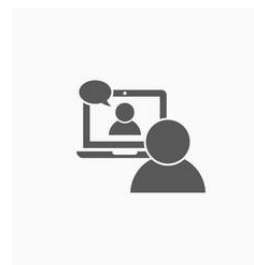


Besonderheiten bei Aufzeichnung

- Ton und Bild müssen übertragen werden
- ggf. vorm PC sitzen bleiben und Headset verwenden

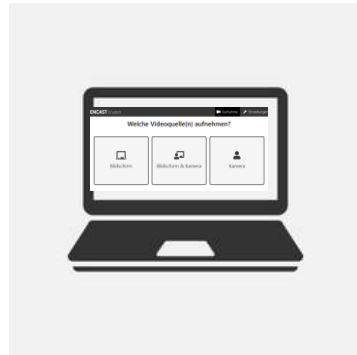


 OPENCAST



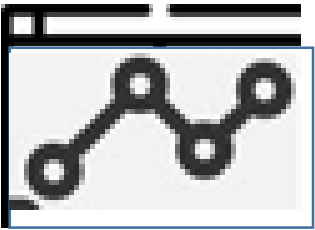
1. Präsentation z.B. mit Power Point auf dem Beamer abspielen

2. (Beamer-) Bildschirm fürs Aufzeichnen auswählen



Besonderheiten bei Streaming und Konferenz

- verwendete Präsentation etc. wird gleichzeitig vor Ort gezeigt UND übertragen



1. Präsentation z.B. mit Power Point auf dem Beamer abspielen
2. (Beamer-) Bildschirm in BigBlueButton teilen

Besonderheiten bei Streaming und Konferenz

- verwendete Präsentation etc. wird gleichzeitig vor Ort gezeigt UND übertragen



1. Präsentation in BigBlueButton abspielen
2. BigBlueButton über den Beamer anzeigen (ggf. im Vollbild-Modus)



Herausforderungen: Aufzeichnung oder Übertragung von Gesprächen/Kommunikation

- Fragen und Kommentare aus dem Publikum vor Ort
 - Frage oder Wortbeitrag für Aufzeichnung oder Online-Publikum wiederholen
- Fragen der Online Teilnehmenden per Chat
 - ggf. Studierende/n beauftragen Fragen aufzugreifen
- Dialoge und Diskussionen
 - Grenzflächenmikrofone und angepasstes Kamera-Setting
- Kopplung zwischen Anwesenden und Online Teilnehmenden möglich um Austausch mit Online-TN zu verbessern
 - Tandems, Gruppensprecher, Verantwortliche für Chat etc.

Vorteile

- Live-Kontakt zu Studierenden wieder möglich
- Studierende mit nicht ausreichender technischer Ausstattung können auf Präsenz zurückgreifen
- (allgemein) mehr Flexibilität für Studierende gegenüber reiner Präsenz
- (allgemein) kleine Präsenzgruppen = lebendigerer Unterricht

Nachteile

- unterschiedliche Kontaktintensität zu Studierenden, digitale Teilnehmende evtl. benachteiligt
- Präsenzteilnehmende haben nicht zwingend Zugriff auf online Ressourcen
- je nach Umsetzungsvariante anstrengend, insbesondere ohne Hörsaaltechnik
- Veranstaltungsräume nur teilweise technisch vorbereitet
- organisatorischer Aufwand

- <https://vt.uos.de/59ebc>

- Grenzflächenmikrofon:
 - z.B. Samson UB1
- Externe Webcam:
 - Logitech Brio (eingeschränkter Zoom)
 - Logitech C925e
 - Logitech C920 (ohne Zoom)
- PC ohne Ethernet-Anschluss:
 - USB-Ethernetanschluss

Vielen Dank!



<http://www.flickr.com/photos/snejb/4484330071> CC-BY-SA

... Diskussion und Fragen